

# FREIBERUFLER-TICKER vom 17. August 2018

## 1. Gemeinwohlorientierte Nutzung von Künstlicher Intelligenz

Die Bundesregierung hat laut einer Information des Deutschen Bundestages vom 13. August 2018 in ihrer Antwort ([19/3714](#)) auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion der FDP ([19/3225](#)) mitgeteilt, dass die gemeinwohlorientierte Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland und Europa voran gebracht werden soll. Hierzu hat die Bundesregierung am 18. Juli 2018 [Eckpunkte zu einer Strategie zur Förderung von KI](#) verabschiedet. Die von der Bundesregierung eingesetzte [Daten-Ethik Kommission](#) solle zudem innerhalb eines Jahres einen Entwicklungsrahmen für Datenpolitik, den Umgang mit Algorithmen, KI und digitalen Innovationen erarbeiten.

## 2. Neue Ausbildungsverträge in am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

Im Jahr 2017 haben insgesamt 515.700 Jugendliche einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen; 5.700 Verträge oder 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Das hat das Statistische Bundesamt (Destatis) am 15. August 2018 [mitgeteilt](#). Dieser Anstieg ist auf neu abgeschlossene Ausbildungsverträge mit Männern zurückzuführen. Diese sind um 3,7 Prozent gestiegen, während die Neuabschlüsse von Frauen um 2,9 Prozent zurückgegangen sind. Bei allen Neuabschlüssen hat der Beruf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel erneut den Spitzenplatz belegt, gefolgt von den Berufen Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement, Verkäufer/-in, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in sowie Industriekaufmann/-kauffrau. Die/der Medizinische Fachangestellte(r) folgt auf Rang sechs, die/der Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r) auf Rang elf und die/der Steuerfachangestellte(r) auf Rang 20. Es zeigen sich geschlechterspezifische Unterschiede: Bei den Jungen kommt kein Ausbildungsgang der Freien Berufe in die Top 20. Anders bei den Mädchen: Die Medizinische Fachangestellte nimmt Platz zwei ein, die Zahnmedizinische Fachangestellte Platz fünf, die Steuerfachangestellte Platz elf, die Rechtsanwaltsfachangestellte Platz 14 und die Tiermedizinische Fachangestellte Platz 15. Bei Auszubildenden mit ausländischen Wurzeln sind Freiberufler gefragt: Hier belegt die/der Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r) Rang zwei und die/der Medizinische(r) Fachangestellte(r) Rang zehn. Zwar nicht bei den ausländischen Jungen, aber bei den ausländischen Mädchen kommen gleich fünf Ausbildungsgänge der Freien Berufe in die Top 20: Die Zahnmedizinische Fachangestellte ist Nummer eins, die Medizinische Fachangestellte kommt auf Platz zwei, die Steuerfachangestellte auf Platz neun, die Rechtsanwaltsfachangestellte auf Platz elf und die Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte auf Platz 14.

## 3. INSM: Erstmals deutlicher Rückgang der Bildungsqualität in fast allen Bundesländern

Zu diesem Fazit kommt der [Bildungsmonitor 2018](#), der am 15. August 2018 veröffentlicht worden ist. Die Vergleichsstudie des Instituts der deutschen Wirtschaft im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) untersucht, inwieweit die Bundesländer Bildungsarmut reduzieren, zur Fachkräftesicherung beitragen und Wachstum fördern. Verschlechterungen erkennen die Autoren vor allem in den Handlungsfeldern Schulqualität, Integration und Verminderung von Bildungsarmut. Zudem sei die Schulabbrecherquote wieder größer geworden. Die leistungsfähigsten Bildungssysteme werden in Sachsen, Thüringen und Bayern verortet, gefolgt von Baden-Württemberg, Hamburg und dem Saarland. Schlusslichter sind laut Studie Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Bremen. Vertieft untersucht worden ist der Bereich „Digitalisierung“. Dabei zeigt sich im internationalen Vergleich, dass Deutschland bei der Computernutzung an Schulen, bei den IT-Kompetenzen der Schüler und bei der Forschung Nachholbedarf hat.

#### **4. Höhere Zuschüsse für die Digitalisierung von Weiterbildungseinrichtungen**

Ab sofort können überbetriebliche Berufsbildungsstätten höhere Zuschüsse für die digitale Ausstattung erhalten. Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) fördert bis zu 90 Prozent der Investitionen, wenn sie der Fort- und Weiterbildung dienen. Das geht aus einer Mitteilung des BMWi hervor, die Ende vergangener Woche veröffentlicht worden ist. Ziel ist es, die Qualität der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten aus KMU zu verbessern. Die Liste förderfähiger Ausstattungsgegenstände und Antragsformulare können beim [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#) abgerufen werden.

#### **5. EU-weite Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den verschiedenen Wirtschaftssektoren**

Hierzu hat Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, Ende vergangener Woche Zahlen [veröffentlicht](#): Danach hat die Beschäftigung im nicht weiter differenzierten Dienstleistungssektor im Jahr 2017 rund 74 Prozent der Gesamtbeschäftigung in der EU betragen, verglichen mit 66 Prozent im Jahr 2000. Zeitgleich ist die Beschäftigung in der Industrie von 26 Prozent auf 22 Prozent gesunken. In der Landwirtschaft hat sie sich von acht auf vier Prozent halbiert. Auf Dienstleistungen sind im Jahr 2017 rund 73 Prozent der gesamten Wertschöpfung entfallen, auf die Industrie 25 Prozent und auf die Landwirtschaft zwei Prozent. Unter den Mitgliedstaaten ist der Anteil der landwirtschaftlichen Beschäftigung im Jahr 2017 in Rumänien mit 24 Prozent am höchsten gewesen, gefolgt von Bulgarien mit 19 Prozent, Griechenland mit elf Prozent und Polen mit zehn Prozent. Die höchsten Anteile für Beschäftigte in der Industrie sind mit 36 Prozent in der Tschechischen Republik registriert worden, gefolgt von der Slowakei sowie Polen mit 31 Prozent und Rumänien mit 30 Prozent. In den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Belgien, Malta, Frankreich, Dänemark, Zypern und Luxemburg sind 80 Prozent im Dienstleistungsbereich beschäftigt gewesen.

#### **6. Investitionsrückstand der Kommunen steigt**

Der Investitionsrückstand der Kommunen ist laut des „[Kommunalpanels 2018](#)“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auf einen neuen Höchststand von knapp 159 Milliarden Euro geklettert. Darunter machen die Schulen mit rund 47,7 Milliarden Euro den größten Anteil aus. Dies zeigt eine Studie von KfW Research, die am 15. August 2018 [veröffentlicht](#) worden ist. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Investitionsstau bei den Schulen um 14,9 Milliarden Euro vergrößert. Betroffen sind insbesondere größere Städte und Gemeinden. Regional lässt sich der Anstieg vor allem in Nordrhein-Westfalen und Süddeutschland verorten. Der Investitionsrückstand bei der Kleinkindbetreuung liegt aktuell bei 7,6 Milliarden Euro. Die Zunahme ist laut KfW auf wachsende Bedarfe bei gleichzeitig begrenzten Investitionskapazitäten zurückzuführen. Mit dem jetzigen Investitionsniveau würde der Abbau des Investitionsrückstands bei Schulen und Kitas fast sieben Jahre dauern. Dabei sind zusätzliche Bedarfe wie der Ausbau von Ganztagschulen und der Unterhalt der bestehenden Infrastruktur noch nicht berücksichtigt.

#### **7. Bundestag lädt zum „Tag der Ein- und Ausblicke“ am 9. September 2018 ein**

Der Deutsche Bundestag lädt am Sonntag, 9. September 2018, zum Tag der offenen Tür ein. Dazu ist Ende vergangener Woche eine [Information](#) veröffentlicht worden. Beim „Tag der Ein- und Ausblicke“ können Besucher Bundestagsabgeordneten am Ort ihres Wirkens in Berlin begegnen und sich dort unter anderem über die Arbeitsweise des Parlaments, den Arbeitsalltag der Abgeordneten und der Bundestagsverwaltung informieren. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble wird den „Tag der Ein- und Ausblicke“ eröffnen. Die Pforten des Bundestages sind von 9 bis 19 Uhr geöffnet, letzter Einlass ist um 18 Uhr.